

Diebstahlsicherung bei Motorbooten Polizei gravierte Außenborder

Der Diebstahl macht auch vor dem und auf dem Wasser nicht halt. So wurde Ende März 2019 erneut der Versuch unternommen, ein Motorboot, an einem der zwei Motorbootstege des Wassersportvereins Honnef, gewaltsam vom Anlieger zu lösen. Zusätzlich haben die Täter versucht, den Außenborder des Bootes zu demontieren. Dieser Versuch misslang, aber dennoch entstand ein erheblicher Sachschaden.



Da es sich bei diesem versuchten Diebstahl um keinen Einzelfall handelt, geht der WSVH nun gemeinsam mit der Wasserschutzpolizei dagegen vor. Im Rahmen dessen hat Thomas Vetter, Kriminalhauptkommissar, Zentrales Kriminalkommissariat der Polizei NRW, am Sonntag, dem 30. Juni 2019, eine kostenlose Gravieraktion für Außenborder auf dem Gelände des WSVH, durchgeführt.



Auch Vetter betonte, wie wichtig es sei, Außenborder zu kennzeichnen und dies mit einem entsprechenden Aufkleber deutlich zu machen.

Organisiert wurde diese Aktion von WSVH-Mitglied Peter Pfannmüller, der sich gemeinsam mit Peter Malinka, 1. Motorbootwart des WSVH, auch am 30. Juni darum kümmerte.

„Gravierte Motoren werden erfahrungsgemäß seltener entwendet und können im Diebstahlsfall schneller wieder aufgefunden und zugeordnet werden“, erläuterte Axel Tropp, Vorsitzender des WSVH, den Hintergrund der Aktion.

Wer seinen Außenborder gravieren lassen wollte, benötigte einen Eigentumsnachweis (z. B. Quittung über den Kauf, Wartungsheft o. ä.). Zu jeder Gravur wurde auch ein Bootspass ausgestellt.